

Prof. Dr. Alfred Toth

Abzweigungen

1. Im Rahmen der systemtheoretischen Objekttheorie (vgl. Toth 2012) kann man Abzweigungen in gleich- und ungleichsprüngleiche einerseits sowie in gleich- und ungleichgewichtete andererseits teilen. Unter Gleichursprünglichkeit verstehen wir, daß Wege, Straßen usw. unvermittelt, d.h. ohne daß z.B. ein Platz eingeschaltet ist, auseinander verzweigen.

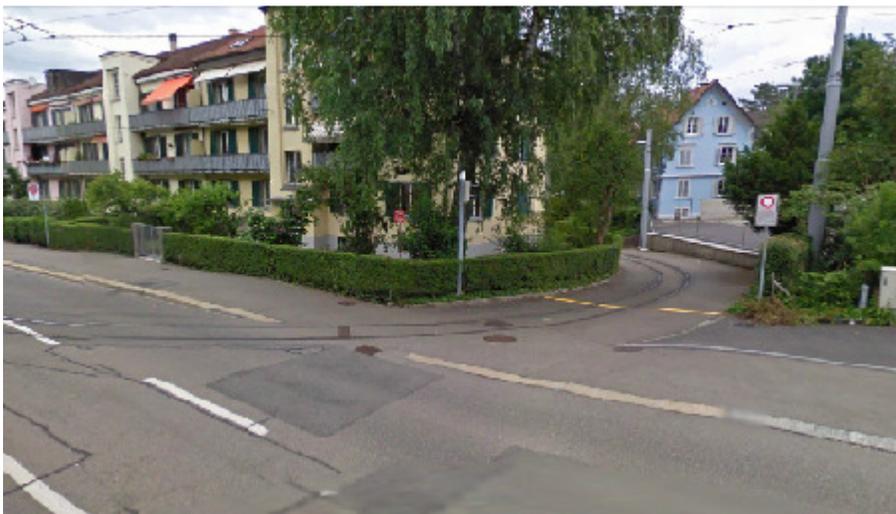
2.1. Gleichursprüngliche Abzweigungen

2.1.1. Gleichgewichtete



Zürichbergstraße/
Plattenstraße,
8032 Zürich

2.1.2. Ungleichgewichtete



Albisstr. 131,
8038 Zürich



Grundstr. 20, 8048 Zürich

2.2. Ungleichursprüngliche Abzweigungen

2.2.1. Gleichgewichtete



Heliosstraße/Jupiterstraße, 8032 Zürich

2.2.2. Ungleichgewichtete



Central, 8001 Zürich

Von der Unterscheidung zwischen Gleich- und Ungleichursprünglichkeit fernzuhalten sind vermittelte Abzweigungen, bei denen die Vermittlung weder zum Abgezweigten, noch zum Abzweigenden gehört.



Am Wettingertobel 3, 8049 Zürich

Ferner gibt es natürlich Mischformen zwischen den beiden Paaren von Klassifikationen. Im folgenden Beispiel liegen sowohl gleich- als auch ungleichursprüngliche Abzweigungen vor.



Riedenhaldenstr. 255, 8046 Zürich

Ferner können die beiden Paare von Klassifikationen mit weiteren determinierenden Objekteigenschaften kombiniert auftreten. Z.B. liegt im folgenden Fall eine gleichursprüngliche, ungleichgewichtet-subordinierte Abzweigung vor.



Biberlinstraße/Kapfsteig, 8032 Zürich (Photo: Gebr. Dürst)

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

1.9.2013